

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S außerhald des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

№ 114.

Mittwoch, den 30. September 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zum Abonnement

auf den

„Wildbader Anzeiger“

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad und zugleich amtliches Verkündigungsblatt für das Revieramt Wildbad)

auf das IV. Quartal 1891

laden wir freundl. ein und nehmen alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition d. Blts. Bestellungen entgegen.

Anzeigen haben im „Wildbader Anzeiger“ vermöge seiner allgemeinen Verbreitung in hiesiger Stadt den besten Erfolg.

Druckarbeiten aller Art werden pünktlich und billig angefertigt.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 20. ~~Septbr~~ ^{21. September} bis 20. Oktober

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages

(Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2).

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an ~~das~~ ^{das} ~~Steuerkollegium~~ ^{Steuerkollegium} Abs. II zu richten und längstens bis zum 24. Oktober bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen, die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3)

Den 28. Sept. 1891

Stadtschultheizenamt:
J. B. Rometsch.

Neues Sauerkraut

empfiehlt Chr. Batt, Rathausgasse.

W i l d b a d.

Vollständiger Ausverkauf.

Der tit. Einwohnerschaft Wildbads u. Umgebung zur gefl. Nachricht, dass ich das gesamte Warenlager von Frau Fr. Rometsch Ww. käuflich übernommen und dasselbe in kürzester Zeit einem Ausverkauf zu u. unter Ankaufspreisen aussetzen werde. Das Haus wurde von Herrn Chr. Brachhold angekauft und muss der Laden deshalb in kurzer Zeit geräumt sein.

Das Warenlager besteht in

Ellen-, Kurz- und Spezerei-Waren

und mache noch besonders auf solide

Manufaktur- u. neuangekommene Spezerei-Waren,

sowie hochteine Kaffee u. Cigarren aufmerksam.

Der Ausverkauf beginnt am Freitag den 2. Oktober.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

A. F. Brenner.

Von 12 bis 1 Uhr mittags bleibt das Geschäft geschlossen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

betreffend die öffentliche Anlegung der Urliste für die Auswahl der Schöffen und der Geschworenen.

In Gemäßheit des § 1 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 16. Juni 1880 Regierungsbblatt No. 15 Seite 156 wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und der Geschworenen eine Woche lang vom 29. September bis 6. Oktober d. J. je inklusive auf dem Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt ist und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden kann.

Den 26. Sept. 1891.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Romelsch.

F. Schulmeister,
Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karistr. 69
empfiehlt sein
grosstes
Tuch-Lager
von den billigsten
bis fst. Stoffen.
Muster
jederzeit gerne
zu Diensten.
Jedes Quantum
wird dekadiert,
nadelfertig abge-
geben.



Tafel- & Krautständer
(alle Sorten) sind vorrätig zu haben bei
Ludwig Weber, Küfermeister
Rathausgasse.

Wilh. Ulmer
Hauptstrasse 104
Alleinige Niederlage von Prof. Dr. Jägers
Normal-Unterkleidung.
Grösstes Lager in wollenen, halb-
wollenen u. baumwollen
Tricot-Unterkleider.

Mein Lager in
Bettfedern & Flaum
in guter, staubfreier Ware, in verschiedenen
Sorten halte ich bestens empfohlen, sowie
ich mich zu Anfertigung von ganzen Betten
und einzelnen Bettstücken empfehle.
Fr. Maier.

Kaffee
empfiehlt
Carl Wilh. Bott.

Teinacher-Wasser
ist jeden Tag frisch zu haben bei
Chr. Bott, Rathausgasse.

Reines Leinöl
ist zu haben bei J. F. Gutbub.

Wildbad.

Kaufmännisches Geschäft feil.

Aus der Verlassenschaftsmasse des

Karl Schobert, gewes. Kaufmanns hier

kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Samstag, den 10. Oktober ds. J.,

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum zweitenmal zum Verkauf.

Gebäude:



Nr. A 103

1 ar 13 qm Ein 3stöckiges Wohnhaus von Fachwerk mit Balkenkeller, Warenmagazin und 2 großen Verkaufsläden im Parterre, an der Hauptstraße in der Nähe des Kurplatzes;

Nr. A 103a

Der untere Stock, bestehend in einem Warenmagazin, an 44 qm einem zwei-stöckigen Hintergebäude zu Nr. A 103 von Fachwerk.

Angebot im 1. Verkaufstermin

26 000 M.

Auf diesem Anwesen wurde von jeher ein kaufmännisches Geschäft (Colonial-, Delikatess- und Glaswaren) betrieben.

Das Inventar und die Warenvorräte sollen erst nach erfolgtem Zuschlag der Gebäude, wenn möglich en bloc, verkauft werden, so daß dem Hauskäufer Gelegenheit geboten ist, solche gleichfalls zu erwerben.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß das Geschäft von ihnen jeden Tag eingesehen werden kann.

Den 14. September 1891.

Ratschreiberei Böhner.

Frauenarbeitsschule Wildbad.

Anfang des Winterkurjes, Donnerstag, den 1. Oktober

Gefl. Anmeldungen freunds. erbeten

S. Riegel.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reichhaltiges **Schuhwarenlager** von der feinsten bis zur stärksten Qualität für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Leder, Lassing, Plüsch u. Cordnetzzeug, sowie Winterwaren in großer Auswahl bei äußerst billigen Preisen zu empfehlen. Insbesondere empfehle ich für Arbeitsleute starke Bindl. Waldschuhe, Rohrstifel, hohe Zungenstiefel u. Holzschuhe mit Filzfutter.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilh. Luz, Schuhmacher Hauptstraße 91.

Wildbad.

Die von der Augsburger Mech. Tricot-warenfabrik vormals A. Koblenzer in Pfersee-Augsburg nach Angabe des Herrn

Pfarrers Sebastian Kneipp
in Würishofen

verfertigten und mit dessen Stempel und Facsimile „Seb. Kneipp“ versehenen

Leinen-Fabrikate

ist mir zum Allein-Verkauf am hiesigen

Platze übergeben worden. Ebenso sind sämtliche **Wickel-, Ober- und Unterausschläge, span. Mäntel etc.** bei mir zu haben und empfehle ich sämtliche Wäsche zur gen. Abnahme bestens.

Fr. Maier, neben der Apotheke.



alleinlig. berechtigtes Fabrikat

Seb. Kneipp



Hiesiges.

Wildbad, 29. Sept. Am Sonntag abend versammelte sich im unteren Kurfaal des Kgl. Badhotels eine stattliche Anzahl hiesiger und Bezirksinwohner, um den Abschied des nach 20jähriger hiesiger Amtshätigkeit in gleicher Eigenschaft nach Hall beförderten Herrn Gerichtsnotar F e h l e i s e n zu feiern. Den ersten Trinkspruch auf den Scheidenden brachte Herr Dr. H a u s m a n n vor hier aus, indem er die hervorragenden Eigenschaften desselben als Beamter und Gesellschafter, sowie seine großen Verdienste als langjähriger Gemeinderat hervorhob; sein Hoch auf Herrn F e h l e i s e n wurde allerseits begeistert aufgenommen. Herr Sonnenwirt W e b e r brachte sodann als Mitglied des Gemeinderats mit kurzen markigen Worten dem Gefeierten sein Hoch. Herr Oberamtmann H o s m a n n - N e u e n b ü r g hob die treue, gewissenhafte Amtsführung des Herrn Gerichtsnotars hervor und sprach ihm namens seiner ehemaligen Amtsorte den Dank hiesfür aus. Herr Stadtpfarrer G l a u n e r hier feierte den Scheidenden als K i r c h e n g e m e i n d e s u. O r t s s c h u l r a t und dankte ihm für seine treue Mitarbeiterschaft; auch Herr Schultheiß H ä b e r l e - C a l m b a c h und Herr Sonnenwirt Z e l t m a n n - D o b e l ließen noch ihre Stimmen zum Lobe des Scheidenden erschallen. Der Gefeierte, augenscheinlich tief gerührt, sprach für die vielen Beweise treuer Freundschaft und herzlichster Anhänglichkeit seinen Dank aus; er werde seine Heimatstadt Wildbad nie vergessen.

Das Quintett der Kurkapelle begleitete die ganze Abschiedsfeier mit ihren schönen Weisen.

Seitens der bürgerlichen Kollegien wurde dem Scheidenden ein silbernes Kaffee-Service überreicht.

Der Wildbader Anzeiger aber wünscht dem Herrn Gerichtsnotar in seinem neuen Wirkungskreise alles Glück und allen Segen; möge er mit seiner Familie ebensowohl und ebensoviel Freundschaft und Anerkennung in der Salzstadt Hall finden, wie im schönen Wildbad.

N u n d s t h a n .

Stuttgart, 21. Sept. Dem „St.-Anz.“ zufolge werden nunmehr auch die beiden Dragoner-Regimenter des Kgl. Armeekorps, welche bisher Holzlanzen führten, mit Stahlrohlanzen, wie solche die Ulanen-Regimenter seit einigen Jahren führen, ausgerüstet werden.

Stuttgart, 22. Sept. Auf Veranlassung des Sanitätsrats Dr. Wilsinger fand kürzlich im Caffee Merz eine Versammlung zur Gründung eines Vereins gegen den Impfschwang statt, dessen Ehrenvorsandschaft Generalleutnant z. D. v. Knörzer übernommen hat. Der Vorsitzende machte die Mitteilung, daß schon über 2000 Petitionen in dieser Richtung bei der derzeitigen Petitionskommission des Reichstags eingelaufen sind.

Lauffen a. N., 24. Sept. Seit Inbetriebsetzung der elektrischen Kraftübertragung von hier nach Frankfurt ist unser Neckarstädtchen ein wahrer Wallfahrtsort geworden für Besucher von der Nähe und weiter Ferne. Kaum vergeht ein Tag, daß nicht Einzelbesuche oder ganze Gesellschaften eintreffen, um von der epochemachenden Neuerung Einsicht zu nehmen. So brachte der heutige Tag den

Besuch des Geheimrats Krupp aus Essen. Derselbe fuhr in seinem eigenen Salonwagen und war begleitet von seinen obersten Beamten und Technikern seines Werkes. Für die nächste Zeit ist der Besuch einer Deputation der rumänischen Regierung angesagt.

Waldenbad, 25. Sept. Soeben erfahre ich von einem Raubanfall, der am 20. in der Nähe von Böblingen verübt wurde. Der verheiratete Schäfer H. von hier kehrte am Dienstag abend über Böblingen vom Schafmarkt heim. Kaum hatte er Böblingen verlassen, als ihm drei mit Prügel bewaffnete Kerls den Weg vertraten und sofort auf ihn einschlugen. H. wehrte sich mit seinem Stock, so gut er konnte, bis ihm endlich ein Birt, der die Kauferei gehört hatte, zu Hilfe kam. Einen der drei hatte er gerade unter sich und bearbeitete ihn ordentlich, so daß er heimgetragen werden mußte, während die zwei andern Fersengeld gaben. Die drei Helden wurden sofort zur Anzeige gebracht und sehen ihrer gerechten Strafe entgegen.

— Am Bahnhofsvorplatz in Feuerbach hat am Donnerstag mittag ein 19jähriges Dienstmädchen ein 1—2jähr. Kind ausgelegt und sprang dann in den gleich darauf die Station passierenden Schnellzug hinein, ohne das Kind, welches jämmerlich weinte, mitzunehmen. Da gegenwärtig unter den Bahngelassen für Fußgänger und kleine Handwägelchen ein Durchlaß gebaut wird und deshalb die dort nichtanhaltenden Schnellzüge langsam über die Station fahren, so war das Einsteigen des Mädchens ermöglichlicht. Ob ein böswilliges Verlassen des Kindes oder sonst eine Absicht vorliegt, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Von Nachbarn wurde das hinterlassene Kind inzwischen in Verpflegung genommen.

— Das in Feuerbach ausgelegte kleine Kind ist von seinen Eltern (einem Schneidermeister in Stuttgart) wieder abgeholt worden. Die Dienstmagd der letzteren wurde, wie man hört, mit dem Kinde und mit einem 20 M.-Stück versehen, um Einkäufe zu machen, verschickt, zog es aber vor, mit Geld und Kind zu verduften, setzte das Kind dann in Feuerbach ab und reiste allein weiter. Dieser ungetreue Dienstmote (aus Weil im Dorf gebürtig) wird sich wohl nicht zu lange seiner goldenen Freiheit erfreuen.

— Ein frecher Betrug wurde in Eßlingen zum Schaden einer großen Eisenhandlung begangen. Durch einen Brief war der Prinzipal behufs Abschlusses eines größeren Geschäfts nach Blochingen berufen worden. In seiner Abwesenheit nun kam ein Fremder Mann und wünschte im Auftrag einer großen Eßlinger Blechwarenfabrik die „Zinnlöthe abzuholen, wegen denen seine Herren Prinzipale ja mit dem Herrn N. schon Rücksprache genommen habe,“ und gab die Gewichtsmasse an, die bestellt sei. Nichts Böses ahnend, gab ein älterer Lehrling das Gewünschte ab, stellte Rechnung mit 300 M. für die betreffende Firma aus und gab dem Schwindler auch noch einen eisernen Karren zum Wegführen der Last. Nach Zurückkunft des weggeflochtenen Prinzipals stellte sich der Betrug heraus. Alle Nachforschungen nach Dieb, Zinn und Karren blieben bis jetzt ohne Erfolg.

Gerlingen, 27. Sept. Unter der hiesigen Kinderwelt ist die Diphtheritis ausgebrochen. Die heimtückische Krankheit hat bis jetzt schon vier Opfer gefordert.

Nagold, 26. Sept. Ein Lannaenzapfenbrecher fiel heute bei seiner Arbeit in Mindersbacher Wald vom Baum und starb sofort. Derselbe ist ein lebiger Mann aus Oberschwandorf.

Waldsee, 26. Sept. Es stellt sich heraus, daß der Weinreisende, welcher von hier aus das Weite suchte, in hiesiger Umgegend keine Posten seines Prinzipals einlassierte, die Ursache seiner Flucht daher bis jetzt ungelklärt ist.

Münster, 21. Sept. Eine äußerst rohe That wurde gestern abend an einem schuldlosen Tiere begangen. Der Ackerer Fisch besaß ein schönes junges Pferd, welches er mit seinen Kühen auf der Melkerei weiden ließ. Als er das Vieh in den Stall bringen wollte, lag das Pferd stot auf der Wiese; bei der Untersuchung ergab sich, daß eine ruchlose Hand die Brust des Tieres durchstochen hatte. Dem Eigentümer erwächst hierdurch ein Schaden von 500 M. Von dem Missethäter war keine Spur mehr zu entdecken.

— Der vergessene Peterspfennig. Wie aus Triest gemeldet wird, fand ein Kondukteur in der Station Nooi Viguri, nächst Savona, eine Ledertasche, enthaltend 65,000 Lire in Banknoten und Papieren. Man nimmt an, daß sie von einem Pilger vergessen wurden und für den Peterspfennig bestimmt gewesen seien.

Spleen. Ein junger Engländer mit Namen Smith, den diese Welt gründlich langweilt, hat den Entschluß gefaßt, sich auf der öden Gulland-Insel, welche einsam im Atlantischen Ozean, zwei Meilen von der Küste Cornwalls, liegt, niederzulassen. Er hat das Eiland angekauft. Hier gedenkt Herr Sm. als Robinson Crusoe der Zeiten zu leben; sein gleichgesinnter Bruder wird die Stelle Freitags einnehmen. Sehr große Sprünge können die beiden Weltflüchtlinge auf Gulland aber nicht machen, denn ihr Königreich ist nur 250 Ellen lang und 60 Ellen breit. Die See ist hier jahraus jahrein so stürmisch, daß Schiffe nur drei bis viermal während des Jahres dort anlegen können. Nichtsdestoweniger hat Herr Smith zu Padstow ein hölzernes Haus, 22 Fuß lang, 15 Fuß breit, und eine Menge Nahrungsmittel bestellt und wartet nur „auf den ersten schönen Tag“, um nach Gulland abzufahren.

— Rußland wirft trotz aller Geldnot, welche den Finanzminister zwang, abermals 25 Millionen Rubelnoten zu emittieren, immer noch mehr Truppen an seine Westgrenze. Gerade entlang der deutschen Grenze sind neuerdings zwei weitere Reichsdivisionen aufgestellt worden. Die neuerbauten und gemieteten Kasernements zur Unterbringung der Truppen entlang der Westgrenze sind innerhalb Jahresfrist verdreifacht worden.

∴ (Der reichste Fürst) ist der Kaiser von Oesterreich, denn er besitzt vier Häuser und Sieben Bürgen, der zweite ist der König von Preußen, welcher zwei Häuser, Herrenhaus und Abgeordnetenhaus, besitzt; ebenso die Königin von England mit zwei Häusern, dann der König von Bayern und der von Italien, der nur mehr zwei Kammern besitzt; sodann folgt der Kaiser von Rußland, welcher gar nur ein Kabinet hat, hierauf der Sultan, der sich nur eines Divans erfreut, dann der Fürst von Monaco, der noch eine Bank sein eigen nennt, und schließlich der Papst, welchem nur mehr ein Stuhl übrig bleibt.

Winterdienst
vom
1. Oktober 1891.

Fahr-Plan

Winterdienst
vom
1. Oktober 1891.

Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim-Mühlacker-Stuttgart.

Stationen.		136 a. Lokalzug. 3. Kl.			136 Personenz.			138 Personenz.			140 Pers.-Zug.			144. Personen-Zug.			146. Personen-Zug.		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Wildbad	Abg.	Morgens. 6. 40			Morgens. 5.25			Morgens. 8.06			Vormittags. 12.40			Nachmittags. 5.18			Abends. 8.50		
Calmbach	Abg.	6. 47			5.32			8.13			12.47			5.25			8.57		
Höfen	Abg.	6. 54			5.39			8.19			12.54			5.32			9.04		
Rothenbach	Abg.	7. 02			5.47			8.25			1. —			5.40			9.12		
Neuenbürg	Anf.	7. 10			5.55			8.31			1.07			5.48			9.20		
	Abg.	7. 14			5.57			8.32			1.09			5.50			9.22		
Wärterhaus 11	Abg.	†7. 19			6.01			—			—			—			—		
Birkenfeld	Abg.	7. 28			6.08			8.41			1.18			6.01			9.33		
Brötzingen	Abg.	7. 34			6.14			8.47			1.24			6.07			9.39		
Pforzheim	Anf.	7. 40			6.20			8.52			1.30			6.13			9.45		
nach Carlsruhe	Abg.				7.10 7.15			9.34 12.23			1.54 4.38			6.14 7.41			9.50		
in Carlsruhe	Anf.				7.46 8.22			10.42 1.31			2.33 5.43			7.23 9.38			10.52		
Pforzheim	Abg.				6.30			8.54 11.49			2.25 3.29			7.15 8.05 9.45			11.37		
	Eutingen	"				6.37			9.01 —			2.31 —			7.22 — 9.52			11.43	
Niesern	"				6.42			9.06 —			2.36 3.37			7.28 — 9.57			11.48		
	Euzberg	"				6.46			9.12 —			2.42 —			7.34 — 10.03			11.54	
Mühlacker	Anf.				6.54			9.18 12.03			2.48 3.45			7.40 8.35 10.10			12. —		
aus Mühlacker	Abg.				7.26			9.43 12.15			2.57 3.55			7.50 8.48			1.58		
in Stuttgart	Anf.				9.10			11.52 1.20			4.05 5.32			9.32 9.55			3. —		

Stuttgart-Mühlacker-Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.		135 Persiz.			137 Persiz.			139 Persiz.			141 a Lokalzug 3.			143 Personenzug 1. 2. 3.			145 Personenzug 1. 2. 3.					
		1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.			
aus Stuttgart	Abg.	12.45			4.35 5.54			7.22			9.35 12.25			2.15			5.44			7. —		
in Mühlacker	Anf.	1.48			6.06 6.52			8.51			11.27 1.28			4. —			6.46			8.53		
Mühlacker	Abg.	1.56			5. — 6.10			6.53 9. —			11.50 1.32			4.05 5.40			6.45			9.05		
	Euzberg	"	—			5.07 6.19			Orient- 9.07			11.57 —			4.12 5.47			6.56			9.12	
Niesern	"	—			5.14 6.27			Expz- 9.14			12.04 —			4.19 5.54			7.08			9.19		
	Eutingen	"	—			5.20 6.34			Zug- 9.20			12.10 —			4.25 6. —			7.18			9.25	
Pforzheim	Anf.	2.38			5.26 6.41			7.09 9.26			12.16 1.48			4.31 6.06			7.31			9.31		
aus Carlsruhe	Abg.	4.08 5.30			7.36			11. — 1.08			2.28			5.30			8.10			10.25		
in Pforzheim	Anf.	5.45 6.06			8.50			11.44 2.20			3.25			6.43			9.23			11.33		
Pforzheim	Abg.	Morgens. 6.54			Vormitt. 9.40			Nachmitt. 2.30			Rad mitt. 6.30			Abends. 7.40			—			Abends. 10. —		
	Brötzingen	"	7.01			9.47			2.38			6.38			7.47			—			10.08	
Birkenfeld	"	7.06			9.53			2.44			6.44			7.54			—			10.14		
Wärterhaus 11	"	—			10. — †			2.51 †			†6.52			†8.01			—			†10.21		
	Anf.	7.14			10.04			2.56			6.56			8.05			—			10.25		
Neuenbürg	Abg.	7.15			10.06			2.58			Nur			8.08			—			10.27		
	Rothenbach	"	7.23			10.15			3.07			Werktags			8.17			—			10.36	
Höfen	"	7.30			10.23			3.15			im Oktober			8.25			—			10.44		
Calmbach	"	7.36			10.30			3.23			und ab			8.32			—			10.52		
Wildbad	an.	8.42			10.38			3.30			1. März.			8.40			—			11. —		

Anmerkung.

Zeichen † bedeutet: Halten nach Bedarf.